

Jugend trainiert auf eigenen Geräten

Meinkoter Feuerwehr-Nachwuchs nimmt Leiterwand, Hürde und Gestell für das Knoten-Lernen in Empfang

Von Werner Kison

MEINKOT. Große Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr Meinkot: Jetzt hat die Jugendabteilung um Jugendwartin Susanne Spendel eigene Wettkampfgeräte für ihre Ausbildung und für das Training für die übergeordneten Wettkämpfe, wie die auf Gemeindeebene.

Am Freitag wurden von Roland Eggert eine zerlegbare Leiterwand, eine Hürde und ein Gestell für das Lernen von Knoten und Bündeln geliefert. Eggert hatte diese Geräte für die Feuerwehr kostenlos gebaut.

Die fünf Jungen und zwei Mädchen der Jugendwehr ließen sich nicht lange bitten und nahmen ihre eigenen neuen Geräte sofort in Besitz. Das freute Meinkots Ortsbrandmeister Werner Nentwig und Feuerwehr-Jugendwartin Susanne Spendel.

„Wenn wir mit unseren Jungen und Mädchen für die Wettkämpfe üben wollten, mussten wir uns immer mit anderen Gruppen von anderen Wehren zusammenfinden“, erinnerte sich Spendel. Das sei zwar für den Kontakt und das Zusammenhalten gut. Doch habe man dafür immer gemeinsame Termine finden müssen, und der notwendige Transport musste immer wieder organisiert und bewerkstelligt werden.

„Wir haben auch mit Provisorien versucht, Ausbildung und Üben bei uns in Meinkot zu machen“, sagte Spendel. Doch das sei oft mit Schwierigkeiten verbunden gewesen.



Feuerwehr-Jugendwartin Susanne Spendel (von links) und Roland Eggert freuen sich, dass die Jungen und Mädchen der Jugendabteilung die eigenen Wettkampfgeräte sofort in Besitz nahmen. Foto: Werner Kison

So wurde dann beim Feuerwehrkommando irgendwann die Idee geboren, selbst eine Anlage anzuschaffen. Doch 800 bis 1000 Euro für den Kauf aufzubringen, erwies sich als schwierig. Dann wurde Nentwig aktiv und versuchte es bei Roland Eggert vom ortsansässigen Zimmerei- und Holzbau-Betrieb. Laut Nentwig habe der spontan zugesagt, die Geräte kostenfrei zu bauen, wenn das

Material zur Verfügung gestellt wird.

Auch die Anfrage vom Ortsbrandmeister, der selbst einen Teil des erforderlichen Holzes sponserte, bei einer Velpker Firma für Holzhandel, Zimmerei und Dachdeckerei war von Erfolg gekrönt. Das Material war da und Eggert konnte loslegen. Die Feuerwehr sorgte dann für die Imprägnierungsanstriche der Holzgeräte, damit sie vor Witterungsein-

flüssen geschützt sind.

„Acht Wochen vor den Wettkämpfen müssen dann stets zweimal in der Woche die entsprechenden Übungen trainiert werden“, informiert die Jugendwartin. Jetzt kann der Meinkoter Feuerwehrnachwuchs das unabhängig von allen Absprachen machen. Auch bei der routinemäßigen Ausbildung werden die neuen Geräte genutzt.